

FORTSETZUNG PANEL IV

Moderation: **Annekathrin Linck**, *Heinrich Böll Stiftung*

11.30 - 11.50 Fallbeispiel NAHER OSTEN

Gidon Bromberg, *Friends of the Earth Middle East (FoEME)*

11.50 - 12.10 Fallbeispiel ILISU-STAUDAMM (Türkei)

Heike Drillisch, *WEED*

anschließend Diskussion

12.30 - 13.30 Mittagspause

13.30 - 15:30 Abschlussdiskussion

AKTEURE IM NATURSCHUTZ UND DEREN POTENZIALE FÜR DIE KONFLIKTBEARBEITUNG

Moderation: **Barbara Unmüßig**, *Vorstand Heinrich Böll Stiftung*

■ **Peter Prokosch**, *Geschäftsführer von WWF Deutschland*

■ **Rolf Mack**, *GTZ*

■ **Brigitte Fahrenhorst**, *TU Berlin / Society for International Development*

■ **Yana Abu-Taleb**, *FoEME*

■ **Ulrich Delius**, *Gesellschaft für bedrohte Völker*

INFORMATIONEN

Tagungsort:

26./27. November: (Anmeldung erforderlich)

Heinrich Böll Stiftung
Hackesche Höfe
Galerie, Aufgang 1, 5.OG,
Rosenthaler Str. 40/41
10178 Berlin

Es werden **Tagungsgebühren** in Höhe von **30 Euro** erhoben.
Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen begrenzt.

Bitte melden Sie sich bis zum 18. November unter der e-Mail-Adresse **naturschutz@boell.de** an und überweisen Sie die Teilnahmegebühr in Höhe von 30 Euro auf das Konto:

Heinrich Böll Stiftung, Kontonr. 40 977 111 01
Dresdner Bank, BLZ 120 800 00
Kennwort: Kostenstelle 34 20 93/Naturschutz

Verkehrsverbindungen:

S-Bahnhof Hackescher Markt
U-Bahn Weinmeisterstraße

Informationen:

Tagungsbüro der Heinrich Böll Stiftung
Rosenthaler Str. 40/41
10178 Berlin
Fon: 030.28534-211

Zimmerreservierungen

wenden Sie sich bitte an die Berlin Tourismus GmbH
unter Tel. 030.25 00 25



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

FACHTAGUNG

26./27. NOVEMBER 2002

**NATURSCHUTZ —
(AUS)-LÖSER VON KONFLIKTEN**

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG
ROSENTHALER STR. 40/41
10178 BERLIN**

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Bundesamt für Naturschutz und der Heinrich Böll Stiftung durchgeführt.

Die nachhaltige Sicherung natürlicher Ressourcen und der gerechte Vorteilsausgleich aus deren Nutzung sind zentrale Anliegen internationaler Umweltpolitik. Auf Grund ihrer großen Bedeutung für die Sicherung der Lebensgrundlagen sind die natürlichen Ressourcen bzw. das Recht auf deren Nutzung aber häufig auch Ursache von Konflikten. Diese „Umweltkonflikte“ können in verschiedener Form auftreten und teilweise bis zur Gewaltanwendung eskalieren.

Das Ursache-Wirkungsverhältnis kann aber auch umgekehrt sein: Kooperationen im Naturschutz können Kommunikationsplattformen darstellen und dazu beitragen, Konfliktsituationen zu entschärfen, sie zu bearbeiten und unter Umständen sogar Krisen vorbeugen. Sie können sowohl als vertrauensbildende Maßnahme dienen als auch Anstöße für die konstruktive Bearbeitung von Konflikten geben und zivilgesellschaftliche Strukturen und Interessen stärken.

Das Verhältnis „Naturschutz und Konflikte“ aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, ist Anliegen der geplanten Veranstaltung. Ohne negative Aspekte und kritische Fragen auszuklammern, soll allerdings der Schwerpunkt auf Beispiele gelegt werden, die im Rahmen von Naturschutzkooperationen ein positives Konfliktmanagement demonstrieren. Ziel der Konferenz ist, die Erfahrungen, die in den vergangenen Jahren in Bezug auf konkretes Konfliktmanagement gesammelt wurden, zusammenzutragen und eine Plattform für Austausch und weitere Kommunikation zu schaffen.

DIENSTAG, 26. NOVEMBER 2002

9.30 - 9.45 **Eröffnung der Fachtagung**

Uwe Brendle, *Bundesamt für Naturschutz (BfN)*

9.45 - 10.15 **NATURSCHUTZ — (AUS-) LÖSER VON KONFLIKTEN?**

Alexander Carius, *Adelphi Research*

anschließend Diskussion

10.30 - 11.00 Kaffeepause

Teil A: Grenzüberschreitende Regionalentwicklung

PANEL I: NATIONAL- UND NATURPARKE

Moderation: **Uwe Brendle**, *BfN*

11.00 - 11.30 **Impulsreferat:**

NATURSCHUTZGEBIETE ALS PLATTFORMEN DER KOMMUNIKATION

Mark Halle, *World Conservation Union (IUCN)*

11.30 - 11.50 **Fallbeispiel KRÜGER NATIONALPARK**, (Südafrika)

Conrad Steenkamp, *University of Witwatersrand,
Johannesburg, Südafrika*

11.50 - 12.10 **Fallbeispiel NATIONALPARK THAYATAL**

Robert Brunner, *Direktor Nationalpark
anschließend Diskussion*

13.00 - 14.00 Mittagspause

PANEL II BIOSPHÄRENRESERVATE

Moderation: **Jürgen Nauber**, *BfN*

14.00 - 14.30 **Impulsreferat:**

BIOSPHÄRENRESERVATE ALS INNOVATIVE INSTRUMENTE FÜR DAS KONFLIKTMANAGEMENT

Peter Bridgewater, *Man and Biosphere Program (MAB),
UNESCO*

14.30 - 14.50 **Fallbeispiel REGION ALTAI**

Stephan Dömpke, *People and Nature*

14.50 - 15.10 **Fallbeispiel BIOSPHÄRENRESERVAT**

PFÄLZERWALD/NORDVOGESEN

Roland Stein, *Biosphärenreservat Pfälzerwald*

anschließend Diskussion

15.30 - 16.00 Kaffeepause

PANEL III: NACHHALTIGER TOURISMUS

Moderation: **Heike Aghte**, *Deutscher Naturschutz Ring (DNR)*

16.00 - 16.30 **Impulsreferat:**

NACHHALTIGER TOURISMUS ALS BEITRAG ZUR KONFLIKTBEARBEITUNG

Burghard Rauschelbach, *Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn*

16.30 - 16.50 **Fallbeispiel GOLF VON AQABA**

(Palästina, Israel, Jordanien)

Yana Abu-Taleb, *Friends of the Earth Middle East (FoEME)*

16.50 - 17.10 **Fallbeispiel LAKE OHRID** (Albanien, Mazedonien)

Dejan Panovski, *Lake Ohrid Project*

anschließend Diskussion

MITTWOCH, 27. NOVEMBER

Teil B: Verteilungskonflikte / Zugang zu Ressourcen

PANEL IV: LAND- UND WASSERKONFLIKTE

Moderation: **Jörg Haas**, *Heinrich Böll Stiftung*

9.30 - 10.00 **Impulsreferat:**

KONFLIKTE UM RESSOURCEN ALS KATALYSATOREN FÜR KOOPERATION

Eva Ludi, *Swisspeace, Schweizerische Friedensstiftung*

10.00 - 10.20 **Fallbeispiel AMAZONIEN**

Regine Schönenberg, *freiberufliche Politikwissenschaftlerin*

10.20 - 10.40 **Fallbeispiel PENDJARI** (Benin)

Djafarou Tiomoko, *Pendjari Nationalpark*

anschließend Diskussion

11.00 - 11.30 Kaffeepause